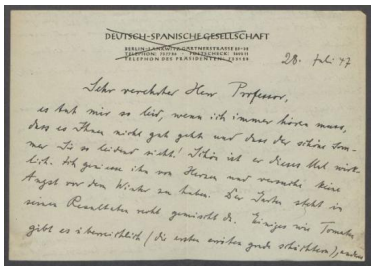
Brief von Gertrud Richert an Georg Kolbe


DEUTSCH-SPANISCHE GESELLSCHAFT

28. Juli 47

Sehr verehrter Herr Professor,

es tut mir so leid, wenn ich immer hören muss, dass es Ihnen nicht gut geht und dass der schöne Sommer Sie so leidend sieht! Schön ist es dieses Mal wirklich. Ich geniesse ihn von Herzen und versuche keine Angst vor dem Winter zu haben. Der Garten steht in seinen Resultaten recht gemischt da. Einiges wie Tomaten gibt es überreichlich (die ersten erröten gerade schüchtern), anderes

Sammlungsbereich	Korrespondenzen
Verfasser*in	Gertrud Richert
Adressat*in	Georg Kolbe
Erwähnte Personen	Auguste Rodin Milly Steger Charles Despiau
Datierung	28.04.1947
Umfang	1 Brief, 1 Blatt mit Briefumschlag
Erwerbung	Nachlass Georg Kolbe, übergeben von Maria von Tiesenhausen 2002
Inventarnummer	GK.281
Transkript	vorhanden
Datensatz in Kalliope	1509482
Rechte	Rechte vorbehalten - Freier Zugang

Inhaltsangabe

Genesungswünsche an Kolbe. Richert berichtet von einem Besuch einer "französischen Skulpturenausstellung" und von einem Besuch Milly Stegers.

Transkription

~~(Deutsch-Spanische Gesellschaft, Berlin-Lankwitz, Gärtnerstrasse 25–32, Telephon: 7377 86, Postscheck: 169311, Telephon des Präsidenten: 735128)~~

28. Juli 47

Sehr verehrter Herr Professor,

es tut mir so leid, wenn ich immer hören muss,
dass es Ihnen nicht gut geht und dass der schöne Sommer Sie so leidend sieht! Schön ist es dieses Mal wirklich. Ich geniesse ihn von Herzen und versuche keine Angst vor dem Winter zu haben. Der Garten steht in seinen Resultaten recht gemischt da. Einiges wie Tomaten gibt es überreichlich (die ersten erröten gerade schüchtern), anderes

Seite 2

wie Mohrrüben ist fast nicht vorwärtsgekommen und was vor-

handen ist, nur von irgend welchen Würmern oder ähnlichem Getier weggefressen. Aber eine ganz grosse andauernde Freude ist der
Garten trotzdem!

Ich war mit Begeisterung in der französischen Skulpturenausstellung. Sie ist Gott sei Dank so klassisch, dass die modernen und modernsten Bildhauer bei uns nachdenklich werden sollten. Herrlich ist Rodin(1) in 2 grossen Statuen vertreten. Dann gefiel mir über die Maßen eine Mädchenfigur von Despiaux. Wenn doch Ihre Ausstellung, die in Frankfurt meine Freunde entzückte, hier gezeigt würde!

Gestern war Milly Steger(2) bei mir. Es geht ihr besser, sie hat eine vitale Kraft, die man bewundern muss. Wir haben in herzlichem Anteil

[Einfügung oberer Rand]:
und mit 1000 guten Wünschen Ihrer, sehr verehrter Herr Professor, gedacht und
bedauert, dass wir nicht mehr tun können. Am 17. August will ich für einige

[Einfügung linker Rand, senkrecht]:
Wochen verreisen. Wie gern sähe ich Sie vorher! Herzliche Grüße Ihre Gertrud Richert.

Anmerkungen

(1) Rodin, Auguste (12.11.1840, Paris – 17.11.1917, Meudon), Bildhauer
http://d-nb.info/gnd/118601717

(2) Steeger, Milly (15.6.1881, Rheinberg, als Emilie Steger – 31.10.1948, Berlin), Bildhauerin
http://d-nb.info/gnd/118617125